

Diagnoseraster Kindergarten

Name: _____

Kindergarten: _____ Datum: _____

1. Hören	Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht
1a Das Kind kann Wörter, die ihm mündlich vorgetragen werden, möglichst vollständig wiedergeben.			
1b Das Kind kann Geräusche und Berührungen differenziert wahrnehmen und beschreiben.			
1c Das Kind kann die Informationen einer erzählten Geschichte aufnehmen, der Geschichte folgen und somit den Inhalt verstehen.			
1d Das Kind kann kleine Aufträge sinngemäss verstehen und das Verständnis durch entsprechende Handlungen kundtun.			
2. Sprechen	Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht
2a Das Kind kann geeignete Bilder in eine zeitlich und kausal nachvollziehbare Reihenfolge zu einer Geschichte ordnen und diese Geschichte lebendig und mit klarem Ablauf erzählen.			
2b Das Kind kann frei sprechen und einfache mündliche Texte vortragen.			
2c Das Kind verfügt über einen Wortschatz, der sich aus den situativ wichtigen Inhaltswörtern der eigenen Lebenswelt und aus Frage- und Funktionswörtern zur räumlichen und logischen Orientierung zusammensetzt.			
2d Das Kind kann die auf einer Foto gezeigten Handlungen benennen.			
2e Das Kind kann bewusst Luft einsaugen und ausblasen.			
2f Das Kind kann Zungen- und Lippenbewegungen gezielt ausführen und nachahmen.			
3. Lesen und Schreiben	Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht
3a Das Kind versteht, dass Symbole, Zeichen und Piktogramme aus seinem Alltag eine Bedeutung haben.			
3b Das Kind erkennt Geschriebenes und weiss um die Funktionen von Schrift. Es kann seinen Namen erkennen.			
4. Sprachbewusstsein	Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht
4a Das Kind kann zwischen Mundart und Hochdeutsch unterscheiden und einfache Sätze in Hochdeutsch bilden.			
4b Das Kind weiss um die Vielfalt der Sprachen.			
4c Das Kind reagiert auf hochdeutsche Sequenzen positiv und interessiert.			

1. Hören

1a: Das Kind kann Wörter, die ihm mündlich vorgetragen werden, möglichst vollständig wiedergeben.

Die Kindergärtnerin spricht dem Kind verschiedene Wörter vor, welche das Kind richtig nachsagen soll.

Reale Wörter: *Maus, Tischbein, Dinosaurier, Kindergarten, Znünitäschlichorb usw.*

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht

Erfundene Wörter: *Moschilo, Krabadax, Lalolulapolu, Schapatezekiti, Zizisponk usw.*

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht

1b: Das Kind kann Geräusche und Berührungen differenziert wahrnehmen und beschreiben.

Die Kindergärtnerin lässt eine Geräusch-CD mit 6 verschiedenen Geräuschen laufen. Drei Geräusche erkennt das Kind mit dazugehörigen Bildern, die anderen drei benennt es.

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht

Die Kindergärtnerin «malt» dem Kind mit dem Finger Formen und Bilder auf den Rücken. Das Kind beschreibt möglichst differenziert, was es spürt.

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht

1c: Das Kind kann die Informationen einer erzählten Geschichte aufnehmen, der Geschichte folgen und somit den Inhalt verstehen.

Die Kindergärtnerin erzählt eine Geschichte aus einem Bilderbuch. Dazu stellt sie nachher drei bis vier Fragen.

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht

1d: Das Kind kann kleine Aufträge sinngemäss verstehen und das Verständnis durch entsprechende Handlungen kundtun.

Die Kindergärtnerin gibt dem Kind Handlungsanweisungen, welche es ausführen soll.

Beispiel: *Laufe zum WC und betätige die Spülung, drehe dich einmal und kehre zu mir zurück.*

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht

Beispiel: *Bringe mir bitte einen Leimstift, einen Bauklotz und einen Holzreifen.*

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht



2. Sprechen

2a: Das Kind kann geeignete Bilder in eine zeitlich und kausal nachvollziehbare Reihenfolge zu einer Geschichte ordnen und diese Geschichte lebendig und mit klarem Ablauf erzählen.

Das Kind legt eine Bildergeschichte aus vier Bildern richtig hin (Kindergärtnerin darf auch etwas mithelfen) und erzählt die Geschichte lebendig und mit klarem Ablauf.

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht

2b: Die Kinder können frei sprechen und einfache mündliche Texte vortragen.

Das Kind erzählt der Kindergärtnerin ein aktuelles Erlebnis oder trägt ihr einen Vers oder ein Lied vor. Die Kinder wählen selbst etwas Passendes aus.

Beispiele:

- *vom Wochenende erzählen*
- *Traum der letzten Nacht*
- *Lied oder Vers vortragen*

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht

2c: Das Kind verfügt über einen Wortschatz, der sich aus den situativ wichtigen Inhaltswörtern der eigenen Lebenswelt sowie aus Frage- und Funktionswörtern zur räumlichen und logischen Orientierung zusammensetzt.

Die Kindergärtnerin zeigt dem Kind acht Grundwortschatzbilder und fragt: Kannst du mir sagen, was das ist?

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht

In einer Schachtel liegen verschiedenfarbige Muggelsteine. Die Kindergärtnerin legt die Steine an verschiedene Orte. Das Kind sagt, wo die Steine sich befinden. Orientierungswörter: unter, über, rechts, links, auf, zwischen, mehr, weniger, gleich viel.

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht

2d: Das Kind kann die auf einer Foto gezeigten Handlungen benennen.

Die Kindergärtnerin zeigt dem Kind fünf Fotos. Dieses benennt dazu die Handlungen.

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht

2e: Das Kind kann bewusst Luft einsaugen und ausblasen.

Blasen: Das Kind bringt mit einem Strohhalm das Wasser in einem Glas zum sprudeln. Saugen: Das Kind trinkt aus dem Strohhalm und es transportiert drei Salzfische mit dem Röhrli vom einen Teich zum anderen.

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht

2f: Das Kind kann Zungen- und Lippenbewegungen gezielt ausführen und nachahmen.

Die Kindergärtnerin macht mit einem Kaugummi verschiedene Übungen vor und das Kind ahmt sie nach.

- Laut und leise kauen, mit offenem und geschlossenem Mund.
- Kaugummi wird von der linken zur rechten Backe hin- und hergeschoben.
- Mit dem Kaugummi wird eine Kugel geformt.
- Kaugummi wird mit der Zunge an den Gaumen gedrückt.
- Kaugummi wird unter der Zunge versteckt.
- Der Kaugummi wird im Mund länglich geformt und von aussen an die Zähne gedrückt (Zahnsperre).

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht



3. Lesen und Schreiben

3a: Das Kind versteht, dass Symbole, Zeichen und Piktogramme aus seinem Alltag eine Bedeutung haben.

Die Kindergärtnerin macht mit dem Kind ein Memory, welches aus verschiedenen Piktogrammen besteht. Das Kind benennt dabei die Piktogramme.

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht

3b: Das Kind erkennt Geschriebenes und weiss um die Funktionen von Schrift. Es kann seinen Namen erkennen und schreiben.

Die Kindergärtnerin legt dem Kind verschiedene Namen vor. Das Kind erkennt seinen eigenen Namen.

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht

Das Kind schreibt seinen Namen auf das Titelblatt.

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht



4. Sprachbewusstsein

4a: Das Kind kann zwischen Mundart und Hochdeutsch unterscheiden und einfache Sätze in Hochdeutsch bilden.

Das Kind kann zwischen einem hochdeutschen und schweizerdeutschen Satz unterscheiden. Beispiel: *Ich gange hüt in Chindergarte* > *Ich gehe heute in den Kindergarten.*

Das Kind kann einfache Sätze in Hochdeutsch bilden. Beispiel: *Im Chindergarte spiel mir vil mitenand* > *Im Kindergarten spielen wir viel miteinander.*

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht

4b: Das Kind weiss um die Vielfalt der Sprachen.

Das Kind nennt der Kindergärtnerin andere Sprachen und Wörter in einer anderen Sprache.

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht

4c: Das Kind reagiert auf hochdeutsche Sequenzen und Mehrsprachigkeit positiv und interessiert.

Die Kindergärtnerin befragt das Kind nach seinen Empfindungen und Erfahrungen.

Erreicht	Teilweise	Nicht erreicht



Praktische Umsetzung und Anwendung

Die Standortbestimmung mit dem Diagnoseraster wird einmal pro Jahr einzeln mit jedem Kind in der Halbgruppe durchgeführt – mit den Kleinen im November und mit den Grossen im Januar.

Die anderen Kinder werden in dieser Zeit nach Möglichkeit von der IF-Lehrperson betreut.

Für die Durchführung werden folgende Materialien benötigt:

- Geräusche-CD mit dazugehörigen Bildern
- Einfaches Bilderbuch
- Bildergeschichte mit 4 Bildern
- Grundwortschatz-Bilder (8 Stück)
- Muggelsteine (ca. 4 Stück)
- Strohhalm
- Memory mit Piktogrammen
- Namenskarten der aktuellen Klasse
- Salzfische
- Zwei blaue Schalen oder Teller

Ergänzend zu dieser Standortbestimmung füllt die Kindergärtnerin auch einen Bogen aus, welcher stärker die sozialen Aspekte des Sprech- und Sprachverhaltens fokussiert. Die Einschätzungen für diesen Bogen basieren auf spontanen und systematischen Beobachtungen im Kindergartenalltag.

Die Ergebnisse der Standortbestimmung können ergänzend zum Beurteilungsbogen auch als Gesprächsgrundlage für das Elterngespräch benutzt werden.

